



15.10.2023

### **VRB erwartet nun endlich einen Aufbruch in eine gute Bildungspolitik - Konsequenz aus IQB-Bildungstrend**

Wie schon seit mehreren Jahren zeigen alle vergangenen Studien wie Pisa, IQB, Vera und weitere andere, dass sich unser Bildungssystem immer weiter in einem Abwärtstrend befindet. Der nun veröffentlichte IQB-Bildungstrend bestätigt dies erneut.

Der VRB hat durch seine Praxisnähe immer wieder auf die sich dramatisch verschlechternden Leistungen der Schüler hingewiesen. Immer wieder haben wir auf die schlechten Arbeitsbedingungen in den Schulen hingewiesen und auch vor den verheerenden Folgen einer ideologisch geprägten Bildungspolitik gewarnt. Die durch die Menge und den Zeitraum der durchgeführten Studien erarbeiteten Ergebnisse in verschiedenen Schulformen und Jahrgängen lassen keinen Zweifel an der Misere im Bildungswesen in Deutschland mehr aufkommen.

Erkennbar ist jedoch, dass Länder wie Bayern und Sachsen noch immer mit besseren Lernerfolgen punkten konnten. Das ist kein Zufall! Länder, in denen die Unterrichtung in einem vielfältigen, nach Leistungen gegliederten Schulsystem stattfindet und die Klassen demzufolge homogener sind, können Schülern letztendlich mehr Bildungsqualität ermöglichen. Erschreckend bleibt im Grunde die Erkenntnis, dass in vielen Bundesländern recht gut funktionierende Strukturen abgeschafft, Leistungseinforderungen einem „Lern-Spaßfaktor“ untergeordnet wurden und Schulabschlusszeugnisse an Aussagekraft verloren, außerdem Prinzipien eines lehrerzentrierten Unterrichts immens schlecht geredet, Lehrkapazitäten durch Dokumentationsfluten reduziert, Voraussetzungen für eine gelingende Inklusion nicht geschaffen wurden und die so extrem wichtige DAZ-Förderung in den Ländern noch immer stiefkindlich behandelt wird.

Besprochen, diskutiert und empfohlen wurden Veränderungen im deutschen Bildungswesen durch die in der Kultusministerkonferenz vertretenen Kultusminister und Kultusministerinnen. Der VRB Saarland hofft darauf, dass endlich Konsequenzen aus den katastrophalen Ergebnissen des jetzigen Bildungstrends gezogen werden. Die Vermittlung der deutschen Sprache als Kommunikationsgrundlage in Wort und Schrift sollte oberste Priorität haben. Die Beherrschung der Landessprache für eine verständliche Kommunikation ist Grundlage unserer Identität. So gut wie alle anderen Unterrichtsfächer bauen darauf auf.

Hierfür müssen Grundlagen geschaffen werden, auf die in der KMK ein Hauptaugenmerk gelegt werden sollte. Einige wichtige Veränderungen für den VRB wären:

- das Ende einer auf ideologischen Wunschvorstellungen basierenden Bildungspolitik
- das Ende der Augenwischerei bei der Beurteilung von Schülerleistungen
- das Vorantreiben der Schaffung von Planstellen aller notwendigen Professionen entsprechend der Realität an den jeweiligen Schulen.

- die Ermöglichung der Schaffung von homogeneren Klassengemeinschaften innerhalb der Schulsysteme.
- die Beendigung der Vorgaben zur Erstellung von überbordenden Dokumentationsfluten durch Lehrkräfte
- der Ausbau von Deutsch-Sprachkursen und einer verpflichtenden Teilnahme daran
- die Umstrukturierung der Schulorganisation durch Einstellung von IT- Fachkräften, Verwaltungsfachkräften, Gesundheitsfachkräften, etc. zur Übernahme von Aufgaben, die Lehrkräfte heute zusätzlich nebenbei erledigen müssen

Momentan ist Bildungsministerin Frau Streichert-Clivot Stellvertreterin und wird in Kürze den Vorsitz der KMK übernehmen. Wir als VRB rufen Ihnen zu: Nehmen Sie die Chance wahr und unterstützen Sie uns Lehrkräfte!